

L. LEHMANN, Eisenhüttenstadt

Ein neuer Fund von *Autographa buraeatica* (STAUDINGER, 1892) (*Lep.*, *Noctuidae*)

S u m m a r y *Autographa buraeatica* immigrates from the East into Central Europe. She was discovered in Brandenburg the first time. The characters of *A. buraeatica* are compared with *A. pulchrina*.

R é s u m é La migration d'*Autographa buraeatica* s'effectue de l'est à l'Europe centrale. Le premier objet on a trouvé à l'Etat fédéral de Brandenburg. On fait une comparaison des caractéristiques d'*Autographa buraeatica* et d'*Autographa pulchrina*.

Für das Auffinden neuer „Macrolepidopteren“-Arten auch auf solch einem kleinen Territorium wie der ehemaligen DDR gibt es im wesentlichen zwei Gründe. Zum einen werden bekannte Arten „aufgespalten“. So konnten bei einigen Arten durch Genitaluntersuchungen konstante Unterschiede im Bau der männlichen und weiblichen Kopulationsapparate festgestellt werden. Das Beispiel von *Mesapamea secalis* (LINNÉ, 1758) und *Mesapamea didyma* (ESPER, 1788) (= *Mesapamea secalella* REMM, 1983) macht das ganz deutlich. Zum anderen erscheinen Arten als Irrgäste, im Zuge von Arealerweiterungen oder bei Wanderungen in neuen Gebieten.

Im Zuge der Untersuchungen zahlreicher vor allem nordeuropäischer Autoren zum *Autographa*-Komplex, bei denen u. a. die westwärts gerichtete Arealerweiterung von *Autographa mandarina* (FREYER, 1846) nach Nordeuropa festgestellt wurde (MIKKOLA & JALAS 1979; KERPPOLA 1979; ŠULCS & ŠULCS 1981; HEINICKE & SKWORZOW 1986, u. a.), konnte auch das Auftreten einer weiteren Art registriert werden. Es handelt sich hierbei um die aus dem Baikalseegebiet als „Variation“ von *Autographa pulchrina* (HAWORTH, 1809) beschriebene *Autographa buraeatica* (STAUDINGER, 1892). SUGI (1982) erkannte aufgrund von Genitalunterschieden als erster den Status als eigene Art. Sie ist in Japan nur im zentralen Teil von Honshu in Höhen über 1500 Meter verbreitet (SUGI 1982 und in litt.).

Die Art ist auch aus Nordamerika (Alaska) als *Autographa ottolenguii* (DYAR, 1902) bekannt. Sie ist somit die einzige holarktische Art der Gattung *Autographa*. Inzwischen ist sie aus der UdSSR (von Kamtschatka bis Westsibirien), Finnland (Angaben nach KERPPOLA & MIK-

KOLA 1987), Schweden (PALMQVIST 1988 und 1990), Norwegen und Dänemark (SKOU in litt.) und der BRD (WEGNER 1987) nachgewiesen. Die ersten Stände der Art sind bisher unbekannt (SUGI 1982). KERPPOLA & MIKKOLA (1987) vermuten eine Einwanderung der Art von Osten her, wobei möglicherweise Gebiete wieder besiedelt werden, die in wärmeren Zwischeneiszeitphasen bereits bewohnt waren. Sie begründen dies mit anthropogenen Biotopveränderungen in Sibirien.

Eine Unterscheidung von *A. pulchrina* und *A. buraeatica* allein nach äußeren Merkmalen ist sehr schwierig und oft nicht möglich. Es gibt jedoch einige Anhaltspunkte für eine vorläufige Zuordnung.

- Die Vorderflügelgrundfarbe bei *A. buraeatica* ist mehr graubraun und etwas gesprenkelt, um das Silberzeichen oft samtartig dunkelbraun.
Die Grundfarbe bei *A. pulchrina* ist rosa oder violett rotbraun und gleichmäßiger, im mittleren Flügelteil nicht dunkler.
- Die Vorderflügel bei *A. buraeatica* sind relativ schmal und der Apex etwas spitz zulaufend. Bei *A. pulchrina* sind die Vorderflügel breit und rund.
- Die Saumlinie bei *A. buraeatica* ist fast weiß und die Fransen kontrastreich dunkelgrau und weiß gescheckt.
Die Saumlinie bei *A. pulchrina* ist bräunlich, oft kaum sichtbar und die Fransen sind weniger kontrastreich dunkelgrau und hellbraun gescheckt.
- Das Silberzeichen ist bei *A. buraeatica* oft zusammengeflossen und relativ schlank, bei *A. pulchrina* dagegen meist in zwei Teilen und relativ breit.

Alle diese Merkmale sind jedoch variabel und als einzige Bestimmungskriterien nicht ausreichend.

Bei den Weibchen gibt es im Genitale drei Unterscheidungsmerkmale:

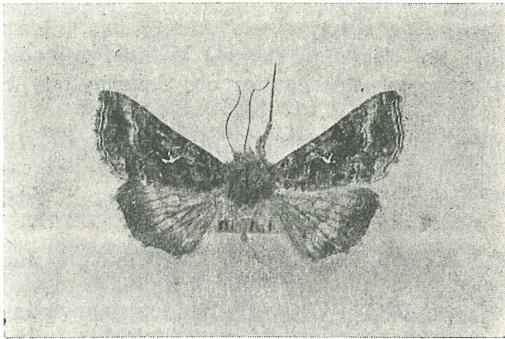


Abb. 1: *Autographa buraetica* STAUDINGER, ♂
Försterei Fünfeichen, 21. 6. 1985, leg. L. LEHMANN.

Der Ductus bursae ist bei *A. buraetica* kurz, ungefähr viermal so lang wie breit (1), bei *A. pulchrina* dagegen ist er länger, etwa siebenmal so lang wie breit (2). Der hintere Teil des Corpus bursae ist bei *A. buraetica* abgestumpft und der Ductus bursae trifft ziemlich gerade auf den Corpus bursae (3). Bei *A. pulchrina* ist der hintere Teil des Corpus bursae spitz zulaufend, und der Ductus bursae trifft sehr schräg auf ihn (4). Des Weiteren ist das kleine Diverticulum auf der Bursa bei *A. buraetica* kleiner. Die Arttrennung im männlichen Genitale ist nicht ganz unproblematisch, da Unterschiede im äußeren Genitale (Valven, Uncus u. a.) bisher nicht gefunden wurden. Hier muß die Vesica entfernt werden. Der „Stiel“ der Vesica ist bei *A. buraetica* kürzer (5) als bei *A. pulchrina* (6) und in der Mitte verdickt. Zum anderen ist die Vesica bei *A. pulchrina* deutlich abgewinkelt (8). Angaben zum Teil nach KERPPOLA & MIKKOLA (1987).

Die Biotopansprüche von *A. buraetica* sind noch nicht exakt bekannt. SUGI (1982) gibt für das Joshin-Gebirge auf Honshu Lärchen-Birken-Wälder an und KERPPOLA & MIKKOLA (1987) für ihre sibirischen Funde ebenfalls Birkenbestände. WEGNER (1987) hat seine *A. buraetica* (det. FIBIGER) im nordöstlichen Niedersachsen (bei Lüneburg und im Kreis Lüchow-Dannenberg) in lichten Eichen- bzw. Eichen-Kiefernwäldern mit Heidelbeerunterwuchs am Licht gefangen.

Da einige meiner *A. pulchrina* von der Försterei Fünfeichen, Kreis Eisenhüttenstadt (MTB 3853/I), äußere Merkmale von *A. buraetica* aufwiesen und in einem vergleichbaren Biotop am Licht erschienen, bat ich Herrn FIBIGER um Determination. Dabei erwies sich ein Männchen als *A. buraetica* mit folgenden Daten: Mark Brandenburg, Kreis Eisenhüttenstadt, Försterei Fünfeichen, LF. 21. 6. 1985, leg. L. LEHMANN. Es dürfte also damit zu rechnen sein, daß die Art in weiteren entsprechenden Biotopen in den nördlichen und mittleren Gebieten der ehemaligen DDR gefunden wird. Sie ist in Dänemark weit verbreitet, wenn auch nicht häufig (SKOU in litt.). Auf die Art sollte in Zukunft also verstärkt geachtet werden, auch wenn die Genitalpräparation der Männchen schwierig ist.

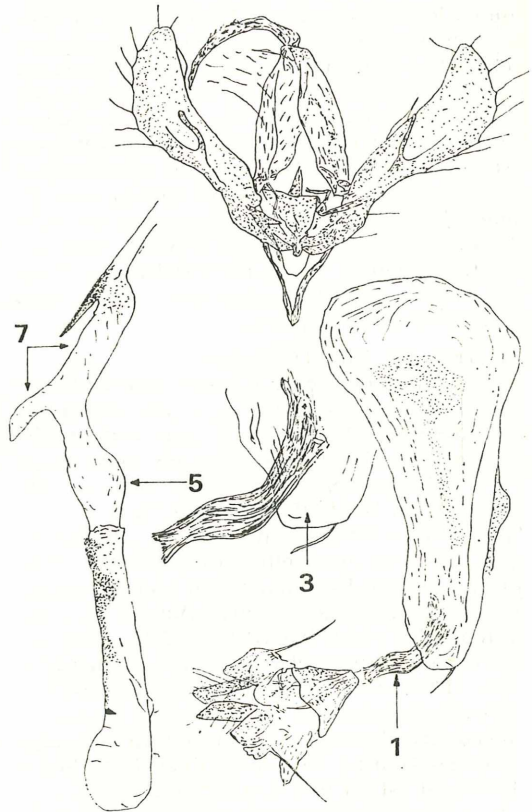


Abb. 2: Darstellung diagnostisch wichtiger Teile des männlichen und weiblichen Genitalapparates von *Autographa buraetica* STAUDINGER:

- 1 Ductus bursae
- 2 Corpus bursae
- 3 Vesica und Diverticulum
- 4 „Stiel“ der Vesica
- 5 Vesica und Diverticulum
- 6 Vesica und Diverticulum
- 7 Vesica und Diverticulum
- 8 Vesica und Diverticulum

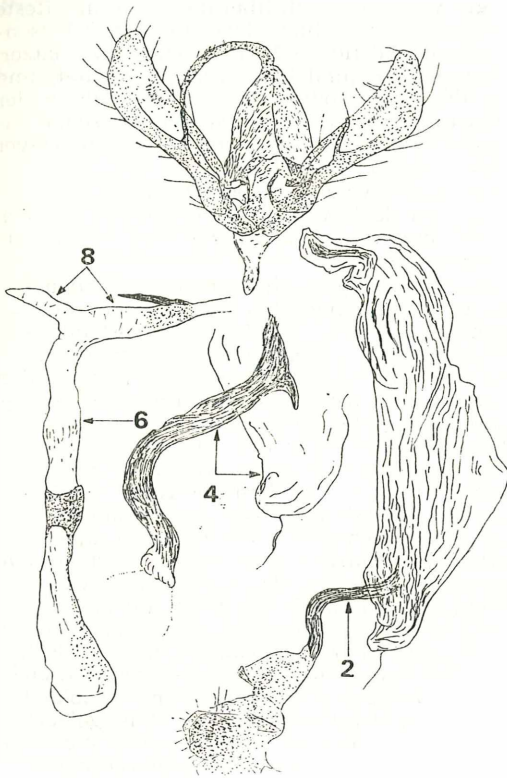


Abb. 3: Darstellung diagnostisch wichtiger Teile des männlichen und weiblichen Genitalapparates von *Autographa pulchrina* HAWORTH:

- 2 Ductus bursae
- 4 Corpus bursae
- 6 „Stiel“ der Vesica
- 8 Vesica und Diverticulum

Mein Dank gebührt den Herren FIBIGER (Sorø), SKOU (Svendborg), SUGI (Setagaya) und WEGNER (Adendorf) für ihre Unterstützung.

Literatur

DYAR, H. G. (1902): A list of North American Lepidoptera and key to the literature of this order of insects. — Smithsonian Institution, Bulletin No. 52, Washington, 723.

KERPPOLA, S. (1979): *Autographa mandarina* (Lepidoptera, Noctuidae), a new moth for northern Europe. — Notulae Entomol. (Helsinki) 59, 47–49.

KERPPOLA, S., & K. MIKKOLA (1987): *Autographa buraetica* (STAUDINGER), a plusiine moth new to Finland and Europe (Lepidoptera, Noctuidae). — Notulae Entomol. (Helsinki) 67, 119–123.

HEINICKE, W., & W. S. SKWORZOW (1986): Die Expansion von *Autographa mandarina* (FREYER, 1846) in Nordeuropa aus der Sicht ihrer Gesamtverbreitung (Lep., Noctuidae). — Entomol. Nachr. Ber. 30, 141–156.

MIKKOLA, K., & I. JALAS (1979): Suomen Perhoset Yökköset 2. — Helsinki.

PALMQVIST, G. (1988): Interessanta fynd av Macrolepidoptera i Sverige 1987. — Ent. Tidskr. (Uppsala) 109, 59–64.

PALMQVIST, G. (1990): Interessanta fynd av Macrolepidoptera i Sverige 1989. — Ent. Tidskr. (Uppsala) 111, 61–68.

SUGI, S. (1982): Noctuidae. — In: INOUE et. al.: Moths of Japan. Kodansha, Tokyo (besonders 832).

ŠULCS, A., & I. ŠULCS (1981): Neue und wenig bekannte Arten der Lepidopterenfauna Lettlands. 8. Mitteilung. — Notulae Entomol. (Helsinki) 61, 91–102.

WEGNER, H. (1987): *Autographa buraetica* STAUDINGER in der Bundesrepublik Deutschland (Lepidoptera, Noctuidae). — Entomol. Zeitschr. 97, Nr. 24, 359–361.

Anschrift des Verfassers:

Lutz Lehmann
Puschkinstraße 22
O-1220 Eisenhüttenstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Lutz

Artikel/Article: [Ein neuer Fund von Autographa buraetica \(Staudinger, 1892\) \(Lep., Noctuidae\). 29-31](#)